# MCS

# Multiple Chemical Sensitivity,

# Chemikalienunverträglichkeit



##  Immer wieder kommt es vor, dass Menschen

* in Parfümerien „umkippen“
* keine Zeitung mehr lesen können, weil sie plötzlich „stinkt“
* in Möbelgeschäften schwindlig wird
* an stark befahrenen Straßen regelrecht „die Luft wegbleibt“
* plötzlich das Parfüm des/r Partners/in nicht mehr „riechen können“
* nach bestimmten Lebensmitteln unwohl und schlecht wird
* durch Putzmittel in Atemnot geraten
* bei Gebrauch von Faxgerät, Drucker oder Kopierer plötzlich „nach Luft ringen“
* keinen Friseur mehr aufsuchen können ...

Das **kann** MCS sein.

Erkrankungen wie Asthma oder Allergien müssen ausgeschlossen sein.

### Was ist MCS?

MCS (Multiple Chemical Sensitivity, deutsch: Chemikalienunverträglichkeit) ist eine „**unsichtbare Behinderung**“.

Seit etwa 50 Jahren ist bekannt, dass es Menschen gibt, die mit der zunehmenden Flut unkontrolliert eingesetzter Chemikalien nicht mehr zurechtkommen. Selbst **geringste Spuren** eines Duftes oder eines anderen Auslösers verursachen **körperliche Beschwerden.**

MCS ist eine erworbene massive Reaktionsbereitschaft des Körpers auf den Kontakt mit **minimalen, oft labormäßig gar nicht mehr nachweisbaren Dosen** von Stoffen. Die Symptome, **die in Zusammenhang mit verschiedenen Umwelteinflüssen stehen,** werden von der Mehrheit der Bevölkerung gut vertragen.

Bei MCS-Kranken können diese Auslöser aber **lebensbedrohliche Formen annehmen** und sind durch keine bekannte medizinische oder psychiatrische/psychologische Störung erklärbar.

Die Beschwerden der MCS-Kranken werden von der Umwelt oft als ausgedacht und frei erfunden interpretiert. Und oft als Sensibelchen, Simulant, Hypochonder, Hysteriker oder Neurotiker betitelt. Die MCS-Betroffenen werden nicht ernst genommen, bedauert, belächelt oder sogar diskriminiert.

**MCS-Kranke sind besonders schwer erkrankte Patienten und keine Hypochonder! Der Schweregrad dieser Erkrankung wird nur von wenigen uns bekannten Krankheiten übertroffen.**

Viele Ärzte sind dennoch der Meinung, dass Patienten mit MCS psychisch krank und hysterisch sind.

Doch im für Deutschland gültigen WHO Register der Krankheiten, dem ICD-10 GM ist MCS **als körperliche Krankheit klassifiziert.** MCS trägt dort den Diagnoseschlüssel **T.78.4** und ist dem Kapitel 19 unter **“Verletzungen, Vergiftungen”** zugeordnet.

**In Deutschland sind Ärzte und Krankenhäuser nach dem Sozialgesetzbuch V rechtsverbindlich zu dieser Klassifizierung verpflichtet!**

Die Kontamination (Vergiftung) erfolgt überwiegend über die Atemluft und die Haut. MCS ist auch keine Allergie, obwohl „echte“ Allergien bei vielen Betroffenen **zusätzlich** vorliegen. Chemikalien-Sensibilität unterscheidet sich von allergischen Reaktionen. Blutanalysen belegen den Unterschied. Reagiert der Körper allergisch, produziert er Antikörper, Immunglobuline der Gruppe E (IgE). Übliche Allergietests (Epikuran, RAST u.ä.) sind bei MCS nicht aussagekräftig oder versagen ganz.

Trotzdem werden MCS-Betroffene mit diesen Allergietests immer wieder schikaniert. Dies stellt jedoch bei organisch bedingten Sensibilitäten wie der MCS **eine Körperverletzung** dar.

**Definition:**

Wird der kranke Zustand durch die Handlung eines Dritten gesteigert und dadurch das Wohlbefinden erheblich beeinträchtigt, stellt dies eine **Körperverletzung** dar!

Multiple Chemical Sensitivity ist in Deutschland seit 2005 **als körperliche Behinderung anerkannt.**

Der Behindertenstatus wird auf Antrag im Einzelfall entschieden. Behinderte dürfen laut geltendem Recht nicht diskriminiert werden und stehen unter besonderem Schutz.

Menschen mit MCS haben an ihrer Krankheit **keine Schuld**. Sie werden tagtäglich mit massiven Schwierigkeiten konfrontiert und müssen Einschränkungen ertragen, die man sich als gesunder Mensch kaum vorstellen kann. Dazu gehört eine **strikte Meidung der Auslöser.** Auch **Ausgrenzungen** bestimmte Orte und Situationen. Sehr viele Kranke sind vom normalen Leben abgeschnitten.

Diese Gesundheitsstörungen können in mehreren Organen auftreten **und unterschiedlich schwer sein,** von Befindlichkeitsstörungen, die ein Weiterarbeiten erlauben, **bis zu lebensbedrohlichen Zuständen.** Aus einer leichteren Störung kann sich eine schwerere entwickeln, wenn der Prozess **nicht rechtzeitig abgebremst wird.**

Auslöser **KÖNNEN** sein:

**Duftstoffe:** Putz- + Waschmittel, Weichspüler, Toilettensteine, Körperpflegemittel, Cremes, Haarspray, Deos, Seife, Parfüm, Rasierwasser, Zahncremes, in Lebensmittel (z.B. Eis, Pudding, usw.), in Arznei, Kerzen, usw.,

**Lacke und Farben**,

**Zeitungen, Kataloge, Prospekte**

**Desinfektionsmittel** (auch Alkohol, Benzin, Lösungsmittel),

**Medikamente** (auch Pflaster)

**Nahrungsmittel**

**Leder:** Möbel, Kleidung, Handtaschen, Schuhe

**Ausdünstungen:** Möbel, Kleidung, Zigaretten, Abgase, Weihrauch, Filzstifte, Essen, Plastik in jeder Form, Auto- + Fahrradreifen

**Blumen:** Schnitt- und Topfblumen

**Kleidung:** Alle synthetische Fasern, daher nur reine Baumwolle

**Funk:** Masten, Radios, Wecker, Telefone

### Was muss ich im Notfall bei

### einem MCS-Kranken beachten:

* **Erste Hilfe** leisten **(frische Luft)**, dann **sofort** **Hilfe** rufen.

**Tel.: Feuerwehr/Notarzt 112, Polizei 110,**

* Auf **Atemmaske oder Ionisator** des MCS-Kranken achten!
* Nur bei starker Atemnot oder Hyperventilation (krampfhaftes Luftholen) sofort **eine Tüte** vor den Mund halten oder vom Arzt, bzw. Notarzt unter eine **Maske mit reinem Sauerstoff** (Vorsicht: Plastik).
* Ist der MCS-Kranke ohnmächtig oder muss beatmet werden, unbedingt darauf achten, dass er mit **keinem** **Auslöser** **in** **Berührung** **kommt** (Papiere nachschauen, evtl. SOS-Kette oder SOS-Armband, Angehörige/Begleitpersonen fragen).
* Notfalls sofort unter ein **Sauerstoffzelt** (Vorsicht: Plastik
* **Vorsicht bei Medikamenten** oder Betäubungen (Chemie!).
* **Vorsicht bei elektrischen Geräten** (Elektrosmog).

Sonst besteht **akute Gefahr** von:

Bewusstlosigkeit, Atemnot, Atemprobleme, Erstickung, Husten, Hyperventilation, Angst, Panikattacken bis Todesangst, kalter Schweiß, Herzrasen bis Herzinfarkt, anaphylaktischer Schock, Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel, Übelkeit, Schweißausbrüche, Kreislauf-Störungen, Taubheitsgefühl, Muskelverkrampfungen, Lähmungen, usw.

## Ein hochinfektiöser Mensch muss sofort isoliert werden, damit er andere Menschen nicht in Gefahr bringt.

## Bei einem MCS-Kranken ist es umgekehrt, er selber muss sofort außer Gefahr gebracht werden.

Wichtig sind hier die Selbsthilfegruppen

Wir müssen als SHG die Öffentlichkeit auf diese Umstände aufmerksam machen!

Vor allem in der Anfangsphase der Erkrankung ist es wichtig, Rat und Informationen zusammenzutragen. Neben einem kompetenten Arzt kann hier eine Selbsthilfegruppe mit „erfahrenen Patienten“ im Hintergrund viel weiterhelfen.

Wir bieten:

* Austausch von Erfahrungen
* Informationen und Hilfe
* Emotionale Unterstützung
* Verständnis und Akzeptanz

Wir wollen:

* Eine positive Einstellung zur Krankheit
* Ein Kommunikationsnetz einrichten
* Eine Anlaufstelle für Hilfesuchende sein
* Eine Veröffentlichung der Krankheit
* Eine Änderung, bzw. Umdenken der „Nichtbetroffenen“
* Mehr Forschung

## Kontakt:

Frau C. Frenzl, SHG MCS Ludwigsburg, MCS-LB@freenet.de

CSN, Chemical Sensitivity Network

Homepage. [www.csn-deutschland.de](http://www.csn-deutschland.de) , E-Mail: csn@allergic.de

KISS Kontakt- + Informationsstelle, SHG MCS Stuttgart

Marienstr. 9, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11 / 6 40 61 17

Textauszüge:

„Handbuch Chemikalienunverträglichkeit (MCS)“ von Werner Maschewsky,

CSN, Chemical Sensitivity Network - **www.csn-deutschland.de**

MCS/CFS-Initiative NRW e.V. **www.mcs-cfs-initiative.de**

**erstellt von Frau C. Frenzl, SHG MCS Ludwigsburg,**

**Autorin des Buches „Leben ohne Chemie“, ISBN Nr. 9783734794650**